

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textildachleuten

Band: 89 (1982)

Heft: 12

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Firmennachrichten



Hopp Schwiiz!



Der Fussballsport weist in der ganzen Welt zahllose aktive Spieler und zuschauende Anhänger auf. Die im Sommer 1982 in Spanien durchgeführte Weltmeisterschaft zeigte erneut, wie populär dieses Mannschaftsspiel überall ist, aber auch, wie stark wirtschaftliche Interessen in den internationalen Fussballsport hineinspielen, nicht zuletzt in der Werbung.

Die Schweiz blieb vom Fussballfieber des «Mundial 1982» nicht verschont, obwohl ihre Nationalmannschaft nicht dabei war. Das Fernsehen räumte den fussballerischen Auseinandersetzungen absolute Priorität ein; wer dieser Sportart wenig Sympathie entgegenbringt, gab sein Fernsehgerät während dieser Zeit am besten in Revision oder lieh es fussballbegeisterten Freunden aus. In der Zwischenzeit sind die Emotionen abgeklungen, aber man erinnert sich noch gut der in unserem Land sonst eher unüblichen nächtlichen Hupkonzerte pausenlos herumfahrender motorisierter Italiener, die so den am späten Abend errungenen Sieg ihrer Landsleute im Final gegen die deutsche Mannschaft signalisierten und feierten. Böse Zungen wollten wissen, die in ihrer Nachtruhe gestörten Schweizer hätten sich über das «schändliche» Tun der Gastarbeiter aus unserem südlichen Nachbarland bedeutend mehr aufgeregt, wären die Besiegten nicht gerade die Deutschen gewesen...

Auch in unserem Land steht das Fussballspiel nach wie vor an der Spitze im Mannschaftssport. Nachdem die Qualifikation zur Teilnahme an der Weltmeisterschaft 1982 nicht erreicht wurde, richten sich die Hoffnungen einer Vielzahl schweizerischer Fussballanhänger nun auf die Europameisterschaft 1984, deren Finalturnier in Frankreich über die Bühne bzw. den Rasen gehen wird. Das erste Ausscheidungsspiel Anfang Oktober dieses Jahres gegen Belgien in Brüssel wurde von der Schweiz mit 3:0 verloren, das Heimspiel Mitte November gegen Schottland in Bern gewannen die Schweizer hingegen mit 2:0; Ende Oktober hatten sie den Freundschaftsmatch gegen Italien in Rom gar mit 0:1 gewonnen, was einen sensationellen Sieg gegen den neuen Weltmeister bedeutete.

Unter dem Titel «Hopp Schwiiz» unternimmt die Stiftung Schweizer Sporthilfe verschiedene Aktionen, aus deren Erlös dem Fussballverband Gelder zur Nachwuchsförderung zufließen sollen. Der Verein schweizerischer Textilindustrieller, VSTI, hat sich dieser löblichen Aktion mit Swiss Fabric angeschlossen; mit seinem T-Shirt Hopp Schwiiz, das über verschiedene Kanäle vertrieben wird, kommt in diesem Sektor dadurch auch wieder einmal ein Schweizer Qualitätsprodukt auf den weitgehend von fernöstlichen Lieferanten beherrschten Markt, und erst noch preiswert. Die Schweizer Sporthilfe ist somit der neueste Kooperationspartner des VSTI.

Hopp Schwiiz ist der Ruf, mit dem die Schlachtenbummler die schweizerische Nationalmannschaft bei ihren Länderspielen anzufeuern pflegen. Hopp Schwiiz kann man aber auch der schweizerischen Textilindustrie zurufen, die ihrerseits ständig im Meisterschaftskampf steht, und die nicht nur gegen einige ausgeloste Gegner um die Finalberechtigung anzutreten hat, sondern gleichzeitig und unaufhörlich gegen Dutzende von Konkurrenzländern kämpft. Und auch in unserer Textilindustrie ist eine zukunftsgerichtete Nachwuchsförderung, an welcher sich möglichst viele beteiligen sollten, wichtiger denn je.

Wenn ab 1983 Hunderttausende von Sportlern und Nichtsportlern das T-Shirt der Sporthilfe tragen, so ist mit dem sympathischen Hopp Schwiiz somit nicht nur die Nationalmannschaft der Fussballer gemeint, sondern auch die Meisterschafts-Mannschaft Swiss Fabric der Textilindustrie. Samt Nachwuchs natürlich. Hopp Schwiiz!

Ernst Nef

P.S.

Das T-Shirt Hopp Schwiiz, weiss, mit dreifarbigem Aufdruck, können die Textilfirmen beim VSTI beziehen; sie sind darüber Ende November mit Zirkular Swiss Fabric näher orientiert worden.

AMZ-Teppichfabrik Malans AG – Zusammenschluss in der Teppichbranche

Die TFM Teppichfabrik Malans AG, Malans und die AMZ Alfred Maier AG, Zürich werden 1983 ihre Aktivitäten zusammenlegen. Zweck dieses Zusammenschlusses ist die Stärkung der Wettbewerbskraft.

Die Kombination von schweizerischer Fertigung (bisher vorwiegend TFM) mit sortimentsergänzender Handelsware (bisher vorwiegend AMZ) führt zu einem vielfältigen Produktprogramm, das auf den Bedarf der anspruchsvollen Schweizer Kundschaft ausgerichtet ist. Zusätzlich ist vorgesehen, den bisher eher vernachlässigten Exportabsatz zu aktivieren. Die Fertigung der Ware ist in Malans, der Verkauf wird von Zürich aus geleitet.

Das 1971 gegründete Werk Malans verfügt neben Tuftingmaschinen über die einzige Polyurethan-Teppichbeschichtungsanlage der Schweiz. Das Verfahren ermöglicht die Herstellung von besonders alterungsbeständigen und strapazierfähigen Teppichgrundierungen. Neben einem weiteren Aufschwung dieses Verfahrens verspricht sich die neue AMZ-Teppichfabrik Malans AG vom Zusammenschluss vor allem die Sicherung von Arbeitsplätzen in der Produktion.

Amerikanische Textilindustrie bestellt 283 Sulzer-Projektwebmaschinen

Die Cone Mills Corp. in Greensboro in North Carolina, USA, hat dem Sulzer-Konzern einen Auftrag über 176 Projektwebmaschinen erteilt. Es handelt sich dabei um 144 Zweifarbenmaschinen des Typs PU 153 ZSM E8/10 D1 und um 32 Maschinen mit Mischwechsler des Typs PU 153 MW E10 D1 R mit einer maximalen Arbeitsbreite von 3930 mm, ausgerüstet mit Exzentermaschine. Die 144 Einheiten werden in der Anlage Haynes in Henrietta in North Carolina installiert und sind bestimmt zur Herstellung von Cordgeweben aus Mischgarnen und aus reiner Baumwolle. Die Maschinen werden in der zweiten Hälfte 1983 geliefert. Die 32 Maschinen mit Mischwechsler, ausgerüstet zur Herstellung schwerer Gewebe, sind für die Anlage White Oak in Greensboro in North Carolina vorgesehen zur Produktion von Denimgeweben. Die Lieferung dieser Maschinen erfolgt Mitte 1983.

Ebenso hat die Cannon Mills Corp. in Kannapolis in North Carolina, USA, Sulzer weitere 107 Frottierwebmaschinen zur Herstellung qualitativ hochwertiger Hand- und Badetücher in Auftrag gegeben. Es handelt sich dabei um Vierfarbenmaschinen des Typs PU 85 VSD KR G mit einer Arbeitsbreite bis zu 2160 mm, ausgerüstet mit Kartenschaftmaschine. Die Maschinen werden im 1. Quartal 1983 geliefert.

Marktberichte

Rohbaumwolle

Die USA können sich der Rekorderträge ihrer Landwirtschaft kaum erwehren. Neben Rekorderten und einem Rekordlager von Getreide und Sojabohnen, zeigt nun auch die vierte Ernteschätzung per 1. November für Baumwolle in die Richtung einer 12-Millionen-Ballen-Ernte. Dies nachdem das USDA nach dem verheerenden Hagel von Mitte Juni vorerst nur mit einer Ernte von unter 10 Millionen Ballen gerechnet hatte. Da auch die übrigen wichtigsten Baumwollproduzenten (PRC, UdSSR etc.) mit normalen bis guten Erträgen rechnen können, stellt sich die Weltproduktion 1982/83 wohl auf über 66 Millionen Ballen, und es gibt Schätzungen welche bereits von 67 Millionen Ballen sprechen.

Es hat sich wieder einmal mehr gezeigt, wie effizient die Amerikaner Landwirtschaft betreiben, und wie auch

schwere Rückschläge durch moderne Technologie gemildert werden können. In diesem Fall wurde ein grosser Teil des verwüsteten Areals nochmals angesät und zwar mit einer Saat, welche nur kurze Zeit zur Reifung benötigt. Mitte bis Ende Juni gilt normalerweise als zu spät für das Ansäen von Baumwolle in Texas. In diesem Fall hat sich das Risiko aber gelohnt, und dank ausgezeichnetem Wetter im Sommer und Herbst produzieren die USA wiederum eine grosse Ernte – trotz Rückschlägen und Arealkürzungen.

Leider zeigt der Konsum noch keine definitive Zunahme. Prognosen einer Überwindung der Rezession werden nur noch mit grosser Vorsicht geäussert, nachdem sich die erwartete Besserung weder – wie erhofft und errechnet – Mitte 1982, noch Ende 1982 eingestellt hat und vielleicht erst im Laufe des Jahres 1983 allmählich spürbar werden könnte.

Damit stellt sich das Problem – speziell in den USA – des Verwaltens grosser landwirtschaftlicher Überschüsse.

Was Baumwolle betrifft, so werden – neben ca. 3 Millionen Ballen aus der letzten Ernte, welche bereits im Loan sind – schätzungsweise weitere 4 bis 5 Millionen Ballen aus der jetzigen Ernte in den Loan fliessen, da sich die Preise schon seit geraumer Zeit praktisch auf diesem Niveau bewegen. Damit könnte der amerikanische Staat im Laufe der nächsten zwei Jahre etliche Millionen Ballen zu eigen übernehmen müssen, was die Staatskasse mit Zinsen, Versicherungsprämien, Lagergebühren und Marktdifferenzen schwer belasten würde. Die Regierung sucht Mittel und Wege, einer solchen Akkumulation von Baumwolle Einhalt zu gebieten. Da das Landwirtschaftsgesetz mit dem Loan Proviso und der Entrichtung von Preisausgleichszahlungen an die Produzenten ohne Einwilligung des Kongresses nicht abgeändert werden kann, wird die nächste Zeit intensive Verhandlungen zwischen der Administration, dem Gesetzgeber und der Landwirtschaft zwecks Lösung dieses Problems bringen. Neben Gewährung von Krediten zu Vorzugsbedingungen an traditionelle Verbraucherländer von amerikanischer Baumwolle wie Korea, Taiwan, Thailand etc. zum Einkauf von US-Baumwolle, denkt das Landwirtschaftsministerium vor allem an Massnahmen zur weiteren Kürzung des Areals für die kommende 1983/84-Ernte um weitere 30%. Als Gegenleistung sollen die Produzenten für das «Nichtpflanzen» von Baumwolle Anteilscheine auf im Loan befindliche Regierungsbaumwolle erhalten. Wie weit diese Pläne im Kongress, der nun eindeutig von den Demokraten beherrscht ist, Wirklichkeit werden, bleibt vorläufig abzuwarten.

Unsere letzten statistischen Zahlen zeigen folgendes Bild:

	82/83	81/82	80/81	79/80
	(in Mio. Ballen zu 478 lbs netto)			
Übertrag	27.4	21.7	22.2	22.0
Weltproduktion				
USA	11.9	15.7	11.2	14.8
Andere Länder	27.2	28.1	27.6	27.8
Oststaaten	27.7	27.2	26.8	23.3
	66.8	71.0	65.6	65.9
Weltverbrauch				
USA	5.2	5.3	5.9	6.5
Andere Länder	31.5	31.4	32.6	33.1
Oststaaten	29.1	28.6	27.8	26.2
	65.8	65.3	66.3	65.8
Übertrag	28.4	27.4	21.5	22.1